

FERRARA + STREULE KOLLEKTIVGESELLSCHAFT

Bauten und Projekte 2007 – 2023

Impressum:

Redaktion: Giovanni Ferrara, Katharina Streule
Gestaltung: Petra Weitz
Fotos: Simone Schwab-Giger - www.gigerfoto.ch
Florian Bärtschiger
Druck: art-print AG, Münchenstein

7. Auflage: April 2024, Bauten und Projekte 2007 - 2023
6. Auflage: September 2022, Bauten und Projekte 2007 - 2022
5. Auflage: September 2018, Bauten und Projekte 2007 - 2018
4. Auflage: November 2017, Bauten und Projekte 2007 - 2017
3. Auflage: Juni 2016, Bauten und Projekte 2007 - 2016
2. Auflage: November 2015, Bauten und Projekte 2007 - 2015
1. Auflage: November 2014, Bauten und Projekte 2007 - 2014

© 2024 by Ferrara+Streule Kollektivgesellschaft

Inhaltsverzeichnis

Realisierte Bauten

Neubau Terrassenhaus am Bruderholzrain 28, Binningen
Neubau Terrassenhaus am Bruderholzrain 30, Binningen
Neubau Ein- und Zweifamilienhäuser Sonnmattstrasse 12-26, Bottmingen
Neubau 2 Mehrfamilienhäuser Waldeckweg 29 und 31, Binningen
Neubau Wohn- und Geschäftshaus Güterstrasse 84, Basel
Neubau Mehrfamilienhaus Binzenweg 24, Binningen
Neubau 2 Mehrfamilienhäuser Dorenbachstr. 61, Bündtenmattstr. 34, Binningen – Haus A+B
Neubau 2 Mehrfamilienhäuser Dorenbachstr. 63, Bündtenmattstr. 36, Binningen – Haus C+D
Neubau Mehrfamilienhaus Waldeckweg 33, Binningen
Neubau Mehrfamilienhaus Waldeckweg 35, Binningen
Neubau 2 Mehrfamilienhäuser Amselstrasse 55 und 57, Basel
Neubau Mehrfamilienhaus Kanonengasse 32/ Holbeinstrasse 33, Basel
Um- und Aufbau Mehrfamilienhaus Münsterplatz 9, Binningen
Neubau 3 Mehrfamilienhäuser Fichtenrain 84,86,88, Therwil
Neubau 5 Einfamilienhäuser Neubadrain 76a+b/ Allschwilerweg 2a,b,c, Binningen

Biographien

Geschäftsphilosophie

Kontakt

„Bruderholzrain 28“

2006 - 2009

Neubau Terrassenhaus mit 4 Geschoss- und Maisonettewohnungen

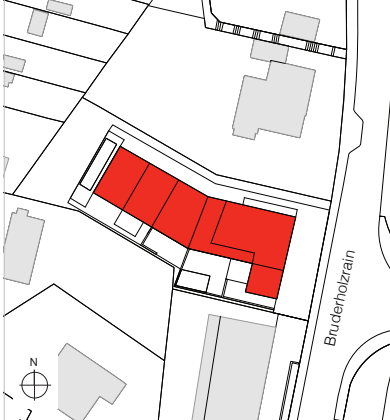
Bruderholzrain 28, 4102 Binningen

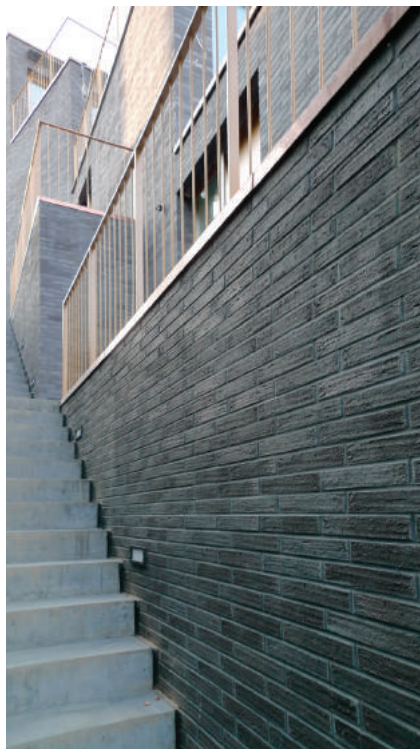
Bauherrschaft/ Generalunternehmung: Ferrara+Streule Kollektivgesellschaft

Projektierung/ Ausführungsplanung: Ferrara Architekten AG

Bauleitung: Ferrara Architekten AG

Der Neubau am Bruderholzrain nimmt die besonderen Gegebenheiten des Geländes und der Bauparzelle auf und zeigt sich als abgeknickter, terrassenförmig abgestufter Baukörper. Dieser fügt sich harmonisch in die bestehende Hangsituation ein. Die besondere Lage definiert das Thema der Terrassen und wird als konzeptioneller Gestaltungsansatz aufgegriffen und weitergeführt. Die gesamte Bebauung besteht aus Stufen und Terrassen unterschiedlicher Grösse, Ausformulierung und Nutzung. Die Erschliessung der vier Eigentumswohnungen erfolgt auf der Nordseite des Gebäudes über eine Aussentreppenanlage und Podeste, die den Eingangstüren vorgelagert sind. Daran schliesst sich der Hauptbaukörper mit seinen grosszügigen Wohnterrassen an. Die Konstruktion des Gebäudes besteht aus Backstein und Beton für die tragenden Aussenwände, Stützen und Decken. Die nicht tragenden Innenwände sind in Trockenbauweise ausgeführt. Die Fassade aus dunkelbraunen, im Läuferverband verlegten Klinkern im Sonderformat 290/52/100 mm nimmt ebenfalls das Thema der Schichtung beziehungsweise der Stufen auf. Die Flächen zwischen den Fenstern sind zur optischen Verbindung – ebenso wie die Verkleidung der Garagenbox –, mit orangefarbenen Blechtafeln versehen. Bei den Jalousien und Terrassenbrüstungen wird die gleiche Farbigkeit erneut aufgegriffen. Das Gebäude ist in Minergiebauweise mit erhöhtem Ausbaustandard errichtet. Die Materialien und Farben des Innenausbaus wurden zusammen mit den Eigentümern der Wohnungen ausgewählt.







„Bruderholzrain 30“

2008 - 2011

Neubau Mehrfamilienhaus mit 3 Geschoss- und 3 Maisonettewohnungen

Bruderholzrain 30, 4102 Binningen

Bauherrschaft/ Generalunternehmung: Ferrara+Streule Kollektivgesellschaft

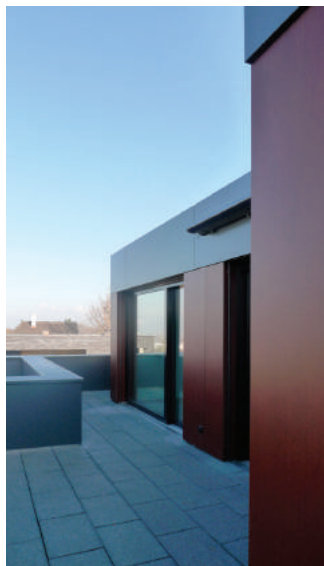
Projektierung/ Ausführungsplanung: Ferrara Architekten AG

Bauleitung: Ferrara Architekten AG

Der 2011 fertig gestellte Neubau erstreckt sich entlang des Bruderholzrains und entspricht in seinen Dimensionen etwa dem um 90° gedrehten, zwei Jahre früher fertiggestelltes Nachbargebäude. Man nimmt das Mehrfamilienhaus strassenseitig als eingeschossig wahr, von der Gartenseite her erscheint es zweigeschossig mit einem zusätzlichen Attikageschoss. Der Baukörper fügt sich nahtlos in die bestehende Baustuktur und die durch die Hangsituation gegebenen Geländebedingungen der Bauparzelle ein. Die Haupteinschliessung der sechs Wohneinheiten erfolgt aufgrund der Hanglage über einen Tiefhof. Die Attikawohnung besitzt einen separaten Zugang, wodurch auf ein Treppenhaus im Attikageschoss verzichtet werden konnte. Gartenseitig (Westen) ist dem Gebäude eine Balkon- und Wintergartenzone vorgelagert. Die Wintergärten wurden pro Geschoss so arrangiert, dass ihre Dachflächen als Balkone genutzt werden können. Dabei lässt die gewählte Anordnung der Wintergärten eine sehr grosszügige Fläche an Balkonen und Sitzplätzen zu. Zugleich entsteht durch diese Gliederung ein Wechselspiel verschiedener Gebäudetiefen, das Tiefe und Spannung in die Fassade bringt. Um den Baukörper zu fassen und als Ganzes wahrnehmbar zu machen, wurden die freien Eckbereiche durch Wandfelder und Bügel ergänzt. Die Tragkonstruktion des gesamten Gebäudes besteht überwiegend aus Beton. Nichttragende Innenwände sind in Trockenbauweise errichtet. Die Fassadenverkleidung besteht aus dunkelgrauen Blechtafeln; einen gelungenen Kontrast bilden in Teilbereichen der Fassade rötlich-braune Holztafeln, die vorgeblendet sind. Das Gebäude ist in Minergiebauweise mit erhöhtem Ausbaustandard errichtet worden. Die hochwertigen Materialien und Farben des Innenausbaus wurden zusammen mit den Eigentümern der Wohnungen ausgewählt.











„Sonnmattstrasse“

2009 - 2011

Neubau 1 Ein- und 6 Zweifamilienhäuser mit Autoeinstellhalle

Sonnmattstrasse 12-26, 4103 Bottmingen

Bauherrschaft/ Generalunternehmung: Ferrara+Streule Kollektivgesellschaft

Projektierung/ Ausführungsplanung: Ferrara Architekten AG

Bauleitung: Ferrara Architekten AG

Die Ein- und Zweifamilienhäuser liegen auf einem leicht gegen Osten geneigten Gelände an einer ruhigen Seitenstrasse in der Gemeinde Bottmingen. Die Häuser nehmen die Struktur des Ortes mit kleinen, individuell gestalteten Gebäudeeinheiten auf. Durch Formgebung und edle Materialität heben sie sich deutlich von der Umgebung ab. Die sechs gegeneinander versetzten Zweifamilienhäuser bieten vielfältige Durchblicke an, sowohl aus dem Inneren der Gebäude als auch vom umgebenen Grünraum aus. Das viergeschossige Einfamilienhaus im Norden bildet den Abschluss des Gesamtensembles. Vorgegeben sind lediglich die statisch tragende Innenwand und der Erschliessungsbereich. Die innere Erschliessung über eine einläufige Treppe trennt den Wohnbereich vom Privatbereich.

Alle Gebäude sind im Minergiestandard ausgeführt und orientieren sich mit ihren Innen- wie auch Aussenräumen nach Osten, Süden und Westen. Die Flachdächer über den Attikageschossen sind als Gründächer angelegt. Die Häuser sind mit dunkel furnierten Fassadenplatten verkleidet, sodass der Aussenraum von der warmen, natürlichen Ausstrahlung des Holzes geprägt ist. Die grossen, über die Geschosse leicht versetzten Fenster wirken einladend nach aussen und schaffen wohnliche, helle Innenräume. Durch die Fenster und die breiten Dach- und Südterrassen stehen die Wohnungen in enger Beziehung zum Garten. Eingefärbte Betontreppen empfangen die Bewohner im Erschliessungsbereich. Die hellen, in Weiss gehaltenen Innenräume schaffen eine hohe Wohnqualität. Als Bodenbelagsmaterial findet sich in den Wohnräumen Holzparkett, im Küchenbereich und den Nebenräumen wurden Feinsteinzeugplatten verwendet.











„Waldeckweg 29+31“

2011 - 2014

Neubau 2 Mehrfamilienhäuser mit 11 Eigentumswohnungen und Autoeinstellhalle

Waldeckweg 29 und 31, 4102 Binningen

Bauherrschaft/ Generalunternehmung: Ferrara+Streule Kollektivgesellschaft

Projektierung/ Ausführungsplanung: Ferrara Architekten AG

Bauleitung: Ferrara Architekten AG

Die beiden Neubauten entstanden an Hanglage unmittelbar unterhalb eines, zu den jeweiligen Parzellen gehörenden Waldstückes mit West-Aussicht auf Binningen. Die Erschliessung der Etagenwohnungen erfolgt ebenerdig vom Waldeckweg aus über einen grosszügigen Eingangsbereich oder über die, zwischen den Baukörpern angeordnete Einstellhalle für gesamthaft 17 Personenwagen. Strassenseitig (Westen) sind den Gebäuden Balkon-/ Wintergartenzonen vorgelagert. Durch die versetzte Anordnung der Wintergärten ergaben sich für alle Wohnungen Balkone oder Sitzplätze. Zudem entstand ein Wechselspiel verschiedener Gebäudetiefen, welches Spannung in die Fassade bringt. Die Konstruktion der Gebäude besteht überwiegend aus Beton und Mauerwerk. Die äussere Erscheinung greift durch die Wahl von Naturstein als Fassadenmaterial in Kombination mit Holzverkleidungen zwischen den Fenstern, das sowohl durch den Strassennamen, als auch durch die Parzelle selbst gegebene Thema Wald/ Natur auf. Die Gebäude wurden in Minergiebauweise mit erhöhtem Ausbaustandard errichtet. Die Farbgebung von Wänden, Fenstern, Boden- und Möbelmaterialien sowie die Verlegemuster der Platten wurden individuell pro Wohnung entwickelt und aufeinander abgestimmt.















„Güterstrasse“

2011 - 2015

Neubau Wohn- und Geschäftshaus mit Büro und 8 Mietwohnungen

Güterstrasse 84, 4053 Basel

Bauherrschaft: UCC Immobilien AG / Totalunternehmung: Ferrara+Streule Kollektivgesellschaft

Projektierung/ Ausführungsplanung: Ferrara Architekten AG

Bauleitung: Ferrara Architekten AG

Das im Februar 2015 fertiggestellte Wohn- und Geschäftshaus in Basel befindet sich an der urbanen Güterstrasse im oberen Teil des Gundeldinger-Quartiers. Durch die Lage direkt an einer Tramlinie, in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof SBB und dem Margarethenpark sind sämtliche Einkaufs-, Gastronomie- und Freizeitmöglichkeiten des neuen Güterboulevard in kürzester Zeit fussläufig erreichbar.

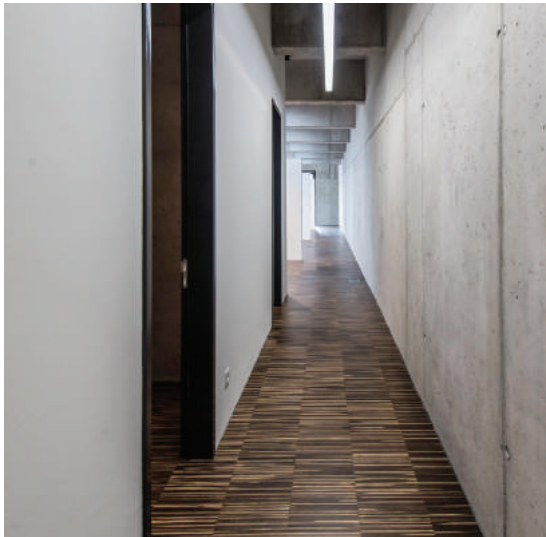
Der Neubau beherbergt Büro- und Gewerbenutzungen in den ersten drei, sowie sieben Wohneinheiten in den oberen vier Geschossen. Im Untergeschoss befindet sich eine Autoeinstellhalle. Zusätzlich wird das Erdgeschoss im Innenhof durch einen eingeschossigen Anbau erweitert. Das Gebäude vervollständigt somit die, für das Quartier typische Blockrandbebauung. Im Inneren entstand eine gefasste Hofsituation mit einem gestalteten Grünbereich.

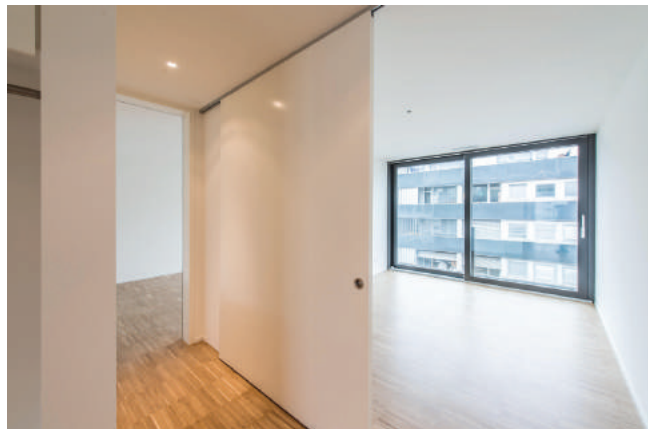
Die Fassade ist horizontal durch dunkel gefärbte Fertigbeton-Elemente gegliedert. Die nach innen versetzten grossflächigen raumhohen Fenster bilden in zweiter Ebene eine vertikale Einteilung. Eine weitere Gliederung erfährt die Fassade durch die gläsernen Absturzsicherungen vor den Öffnungsflügeln der Hebe-Schiebe-Fenster. An der Südfassade im Innenhof sind zusätzlich grosszügige freitragende Balkone angeordnet.

Der Gebäudezugang befindet sich strassenseitig neben der Durchfahrt zum Innenhof und ist regengeschützt in die Fassade eingeschoben. Von dort gelangt man entweder mit der Treppe oder dem Aufzug in die einzelnen Geschosse. Die Autoeinstellhalle ist von der Güterstrasse aus erschlossen und über einen unterirdischen Zugang mit dem Treppenhaus verbunden. Sämtliche Zugänge sind hindernisfrei und rollstuhlgängig ausgeführt.











„Binzenweg“

2013 - 2016

Neubau Mehrfamilienhaus mit 4 Eigentumswohnungen und Aussenstellplätzen

Binzenweg 24, 4102 Binningen

Bauherrschaft/ Generalunternehmung: Ferrara+Streule Kollektivgesellschaft

Projektierung/ Ausführungsplanung: Ferrara Architekten AG

Bauleitung: Ferrara Architekten AG

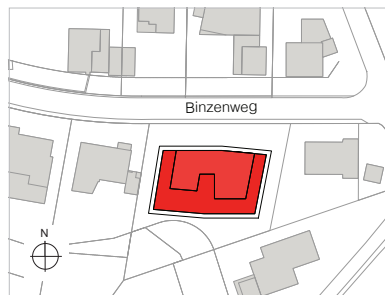
Die Bauparzelle befindet sich am östlichen Ortsrand von Binningen, direkt am grundstückseigenen Waldrand. Der Binzenweg ist eine verkehrsberuhigte Strasse ohne Durchgangsverkehr. Die Erschliessung der vier Wohnungen erfolgt ebenerdig vom Binzenweg aus. Die erforderlichen Stellplätze für Bewohner und Besucher sind vor dem Neubau angeordnet. Auch für Velos ist im Aussenbereich sowie im Velokeller genügend Abstellfläche vorhanden.

Strassenseitig (Norden) sind vorwiegend Schlafräume sowie einzelne Zimmer angeordnet.

Richtung Süd-Westen öffnet sich der Grundriss und bietet einen hellen, offenen Bereich für Wohnen, Essen und Kochen. Durch Vorsprünge in der Fassade entstanden spannende Wohnräume mit überdachten und windgeschützten Sitzplätzen oder Balkonen.

Die Konstruktion des Gebäudes besteht überwiegend aus Beton und Mauerwerk. Um den Ausbauwünschen der Bewohner Rechnung zu tragen, wurden nichttragende Innenwände in Trockenbauweise ausgeführt.

Die Farbgebung von Wänden, Fenstern, Boden- und Möbelmaterialeien sowie die Verlegemuster der Platten an Wand und Decke wurden individuell pro Wohnung entwickelt und aufeinander abgestimmt.











„Dorenbachstrasse“ – Haus A+B

2014 - 2017

Neubau 2 Mehrfamilienhäuser mit 22 Eigentumswohnungen und gemeinsamer AEH

Dorenbachstrasse 61/ Bündtenmattstrasse 34, 4102 Binningen

Bauherrschaft/ Generalunternehmung: Ferrara+Streule Kollektivgesellschaft

Projektierung/ Ausführungsplanung: Ferrara Architekten AG

Bauleitung: Ferrara Architekten AG

Die am nördlichen Rand Binningens direkt an Basel-Stadt gelegenen Flure Bündtenmatt und Holeerain erfahren seit einiger Zeit einen Wandel (fast) ausschliesslich zum Wohnquartier. Durch die Einbeziehung mehrerer Parzellen und die Winkelform der geplanten neuen Baukörper konnte bautypologisch ein kleines Quartier entwickelt werden.

Durch die Stellung der Gebäude entstand ein Innenbereich, der den Bewohnern zur Verfügung steht und auch die Privatgärten der Erdgeschosswohnungen aufnimmt. Die halböffentlichen Freiräume wurden landschaftsgärtnerisch beplant und sollen als ruhiger Treffpunkt der Bewohner dienen.

Es wurden neben Erschliessungswegen auch kleine Platzanlagen vorgesehen, welche langsam in Pflanzbereiche übergehen oder von Hecken der Privatgärten eingefasst worden sind. Alle Baukörper sind in Form und äusserer Erscheinung ähnlich konzipiert ohne jedoch uniform zu wirken. Hierfür sorgen die unterschiedlichen Grössen und Geschossigkeiten ebenso wie das Fassadenkonzept. Die Fassade besteht hauptsächlich aus dunklen Metallflächen. Teilflächen zwischen den Fenstern wurden jeweils mit hellen Fassadentafeln verkleidet.

Durch die freie Anordnung der beiden vorgegebenen Fenstertypen und das so entstandene Wechselspiel heller und dunkler Flächen wurde ein spannender Gesamteindruck erzielt. Weiter bot diese Art der Fassade die Möglichkeit flexibel auf Nutzerwünsche zu reagieren, ohne dass sich die äussere Erscheinung merkbar verändert. Zusätzliche Abwechslung erfuhr das Fassadenbild durch die Balkone/ Loggien, die jeweils in unterschiedlicher Ausrichtung an den Gebäudeecken angeordnet wurden.















„Dorenbachstrasse“ – Haus C+D

2014 - 2017

Neubau 2 Mehrfamilienhäuser mit 10 Mietwohnungen und gemeinsamer AEH

Dorenbachstrasse 63/ Bündtenmattstrasse 36, 4102 Binningen

Bauherrschaft/ Generalunternehmung: Ferrara+Streule Kollektivgesellschaft

Projektierung/ Ausführungsplanung: Ferrara Architekten AG

Bauleitung: Ferrara Architekten AG

Die am nördlichen Rand Binningens direkt an Basel-Stadt gelegenen Flure Bündtenmatt und Holeerain erfahren seit einiger Zeit einen Wandel (fast) ausschliesslich zum Wohnquartier. Durch die Einbeziehung mehrerer Parzellen und die Winkelform der geplanten neuen Baukörper konnte bautypologisch ein kleines Quartier entwickelt werden.

Durch die Stellung der Gebäude entstand ein Innenbereich, der den Bewohnern zur Verfügung steht und auch die Privatgärten der Erdgeschosswohnungen aufnimmt. Die halböffentlichen Freiräume wurden landschaftsgärtnerisch beplant und sollen als ruhiger Treffpunkt der Bewohner dienen.

Es wurden neben Erschliessungswegen auch kleine Platzanlagen vorgesehen, welche langsam in Pflanzbereiche übergehen oder von Hecken der Privatgärten eingefasst worden sind. Alle Baukörper sind in Form und äusserer Erscheinung ähnlich konzipiert ohne jedoch uniform zu wirken. Hierfür sorgen die unterschiedlichen Grössen und Geschossigkeiten ebenso wie das Fassadenkonzept. Die Fassade besteht hauptsächlich aus dunklen Metallflächen. Teilflächen zwischen den Fenstern wurden jeweils mit hellen Fassadentafeln verkleidet.

Durch die freie Anordnung der beiden vorgegebenen Fenstertypen und das so entstandene Wechselspiel heller und dunkler Flächen wurde ein spannender Gesamteindruck erzielt. Weiter bot diese Art der Fassade die Möglichkeit flexibel auf Nutzerwünsche zu reagieren, ohne das sich die äussere Erscheinung merkbar verändert. Zusätzliche Abwechslung erfuhr das Fassadenbild durch die Balkone/ Loggien, die jeweils in unterschiedlicher Ausrichtung an den Gebäudeecken angeordnet wurden.







„Waldeckweg 33“

2014 - 2017

Neubau 1 Mehrfamilienhaus mit 3 Mietwohnungen und gemeinsamer AEH

Waldeckweg 33, 4102 Binningen

Bauherrschaft/ Generalunternehmung: Ferrara+Streule Kollektivgesellschaft

Projektierung/ Ausführungsplanung: Ferrara Architekten AG

Bauleitung: Ferrara Architekten AG

Ebenso wie die beiden bereits fertiggestellten Schwesterbauten am Waldeckweg 29 und 31 entstand der neue Baukörper, zusammengesetzt aus zwei aneinandergebauten Mehrfamilienhäusern, an einer Hanglage mit Westaussicht unterhalb eines zur jeweiligen Parzelle gehörenden Waldstückes. Aufgrund der sehr schmalen Grundstücksform des Waldeckwegs 33, sowie der, durch Wald- und Baulinien eingeschränkten Bebaubarkeit der Parzellen und zur Erreichung einer effizienten Erschliessung der insgesamt 8 Etagenwohnungen wurden beide Gebäude zu einem Baukörper zusammengefasst. Die Fassadengestaltung mit ihren Loggiaeinschnitten und der horizontalen Bänderung im Bereich der Geschossdecken bzw. der Brüstungen und des Dachrandes ist an die beiden Nachbargebäude angelehnt, bleibt aber durch die abweichende Material- und Farbwahl eigenständig. Die gesamte Fassade wurde als Zweischalenkonstruktion mit versetzten Klinkersteinen gemauert. Die horizontalen Bänder werden mittels eines vorspringenden Versatzes zusätzlich betont. Fenster und Metallkomponenten der Fassade sind kupferfarben. Die Klinker selber wurden eigens für dieses Projekt mit dem Hersteller sortiert. Im Innern der Baukörper entstanden Wohnungen unterschiedlicher Grösse und Ausrichtung. Die Grundrisse der Eigentumswohnungen erhielten u.a. durch die optimierte Tragstruktur Offenheit und Flexibilität. Materialien und Farben des Innenausbaus wurden zusammen mit den Eigentümern der Wohnungen festgelegt. Sämtliche Eigentumswohnungen sind minergie zertifiziert. Das gesamte Gebäude ist rollstuhl- und behindertengerecht ausgeführt.







„Waldeckweg 35“

2014 - 2017

Neubau 1 Mehrfamilienhaus mit 5 Eigentumswohnungen und gemeinsamer AEH

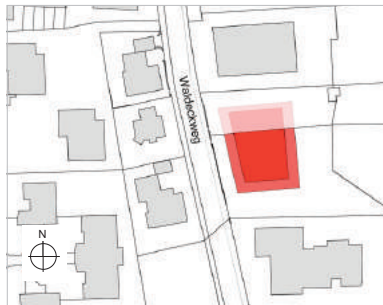
Waldeckweg 35, 4102 Binningen

Bauherrschaft/ Generalunternehmung: Ferrara+Streule Kollektivgesellschaft

Projektierung/ Ausführungsplanung: Ferrara Architekten AG

Bauleitung: Ferrara Architekten AG

Einso wie die beiden bereits fertiggestellten Schwesterbauten am Waldeckweg 29 und 31 entstand der neue Baukörper, zusammengesetzt aus zwei aneinandergebauten Mehrfamilienhäusern, an einer Hanglage mit Westaussicht unterhalb eines zur jeweiligen Parzelle gehörenden Waldstückes. Aufgrund der sehr schmalen Grundstücksform des Waldeckwegs 33, sowie der, durch Wald- und Baulinien eingeschränkten Bebaubarkeit der Parzellen und zur Erreichung einer effizienten Erschliessung der insgesamt 8 Etagenwohnungen wurden beide Gebäude zu einem Baukörper zusammengefasst. Die Fassadengestaltung mit ihren Loggiaeinschnitten und der horizontalen Bänderung im Bereich der Geschossdecken bzw. der Brüstungen und des Dachrandes ist an die beiden Nachbargebäude angelehnt, bleibt aber durch die abweichende Material- und Farbwahl eigenständig. Die gesamte Fassade wurde als Zweischalenkonstruktion mit versetzten Klinkersteinen gemauert. Die horizontalen Bänder werden mittels eines vorspringenden Versatzes zusätzlich betont. Fenster und Metallkomponenten der Fassade sind kupferfarben. Die Klinker selber wurden eigens für dieses Projekt mit dem Hersteller sortiert. Im Innern der Baukörper entstanden Wohnungen unterschiedlicher Grösse und Ausrichtung. Die Grundrisse der Eigentumswohnungen erhielten u.a. durch die optimierte Tragstruktur Offenheit und Flexibilität. Materialien und Farben des Innenausbaus wurden zusammen mit den Eigentümern der Wohnungen festgelegt. Sämtliche Eigentumswohnungen sind minergie zertifiziert. Das gesamte Gebäude ist rollstuhl- und behindertengerecht ausgeführt.











„Amselstrasse 55+57“

2014 - 2018

Neubau 2 Mehrfamilienhäuser mit 7 Eigentumswohnungen und AEH

Amselstrasse 55+57, 4059 Basel

Bauherrschaft/ Generalunternehmung: Ferrara+Streule Kollektivgesellschaft

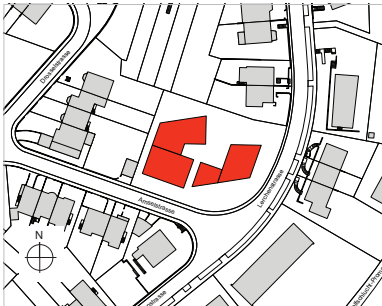
Projektierung/ Ausführungsplanung: Ferrara Architekten AG

Bauleitung: Ferrara Architekten AG

Das Bruderholz, Basel's südlichstes Wohnquartier, profitiert von einer reizvollen Hang- und Hügellage mit Naherholungsfunktion, sowie vielen Freizeitmöglichkeiten. Die Amselstrasse liegt zudem in unmittelbarer Nähe zum Gundeldinger Quartier mit seinem grossen Dienstleistungsangebot und dem Bahnhof SBB. Inmitten des sehr grünen, ruhigen und mit altem Baumbestand versehenen Quartiers entstanden zwei neue Mehrfamilienhäuser. Grösse, Ausrichtung und Formensprache der Häuser sind aus der Umgebung abgeleitet, so dass sich die Gebäude harmonisch in das gewachsene Gefüge eingliedern. Die helle Klinkerfassade der Gebäude bildet eine homogene Oberfläche, welche die plastische Form betont, sich in Materialität und Farbe an der Umgebung orientiert und sich gegenüber des Baumbestandes zurück nimmt. Die Fassaden bilden den Hintergrund für die sich jahreszeitlich verändernden Farben und Strukturen der Bäume und setzen diese somit in Szene.

Die Wohnungen im Erdgeschoss sind von privaten Gärten umgeben, welche von jeweils einer Loggia aus zugänglich sind. Die Wohnungen im Obergeschoss verfügen statt Gärten über grosszügige Dachterrassen die an Loggien grenzen. Auch den Maisonette-Dachwohnungen sind Loggien zugeordnet. Die privaten Aussenräume sind so angeordnet, dass nur minimale gegenseitige Einblicke möglich sind.

Die Gebäude wurden Minergie-zertifiziert und (mit Ausnahme der Galeriegeschosse der Dachwohnungen) hindernisfrei ausgeführt. Materialien und Farben des Innenausbaus wurden zusammen mit den Eigentümern festgelegt.











„Kanongasse“

2017 - 2021

Neubau Mehrfamilienhaus mit 15 Eigentumswohnungen und AEH

Kanongasse 32 / Holbeinstrasse 33, 4051 Basel

Bauherrschaft: Ferrara+Streule Kollektivgesellschaft

Projektierung/ Ausführungsplanung: Ferrara Architekten AG

Bauleitung: Ferrara Architekten AG

Das Baugrundstück liegt am, der Altstadt zugewandten Rand des Stadtquartiers „Am Ring“, dessen Bebauung gösstenteils im Zuge der ersten Stadterweiterung in den Jahren zwischen 1871 und 1900 erfolgte. Heute gehört das Quartier zu den begehrten Wohnlagen der Stadt, da es neben einem ruhigen Wohnumfeld gleichzeitig zentral gelegen ist.

Durch die exponierte Lage an der Ecke der Blockrandbebauung und die dadurch bedingte Präsenz des Baus mit zwei strassenseitigen Fassaden erfordert die Fassadengestaltung besondere Sorgfalt.

Ausgehend von Merkmalen der Umgebungsbauten, sowie klassischer Stilmittel zu Fassadenzonierung und –gestaltung von Stadthäusern wie z.B. Sockel/ Hochparterre, Erker, Gesimse, Fenstergewände, etc. wurde die Fassade entwickelt: Basis bildet eine strukturierte Putzfläche in welche systematisch die Fenster platziert wurden. Sonderteile wie Erker, Balkone, Sockel, Fenstergewände und die Betonung der Gebäudeecke, sowie der obere Abschluss der strassenbündigen Fassade sind in Farbe und Material abgesetzt worden bzw. akzentuiert und zonieren so die grossen Fassadenflächen.

Durch die reduzierte Tragstruktur wurden innerhalb der Zonierung des Gebäudes und unter Beibehaltung der Fassadengestaltung individuelle Anpassungen der Grundrisseinteilung ermöglicht.

Raumhohe Türen, hochwertige Materialien, Einbauobjekte und Technik namhafter Hersteller gehören zur Grundausrüstung.



















„Münsterplatz“

2018 - 2022

Um- und Aufbau zum Mehrfamilienhaus mit 6 Mietwohnungen

Münsterplatz 9, 4102 Binningen

Bauherrschaft: Ferrara+Streule Kollektivgesellschaft

Projektierung/ Ausführungsplanung: Ferrara Architekten AG

Bauleitung: Ferrara Architekten AG

Das Gebäude Münsterplatz 9, 1895 erbaut, befindet sich inmitten Binningsens zwischen der Hauptstrasse und der Baslerstrasse an einem kleinen Platz, umgeben von teils historischen Gebäuden (z.B. Kulturdenkmal ehem. Schulhaus Münsterplatz 2), Bebauung aus dem 19. Jahrhundert, sowie dem Kronenmattsaal. Geschossigkeit, Trauf- und Firsthöhe, Fassadenbild (Lochfassade) wurden ebenso wie die Stilelemente des Ursprungsbaus aufgenommen, so dass sich das umgestaltete Gebäude nun wie selbstverständlich in die Umgebung einfügt.

So bleibt beispielsweise die Zweiteiligkeit des Bestandes durch Verwendung unterschiedlicher Fassadenmaterialien (Putz- und Holzfassade) ablesbar. Elemente wie Fensterläden, Fenstergewände und Sockel wurden übernommen und teilweise modern interpretiert.

Auch die Farbgestaltung orientierte sich am Bestand respektive an den umliegenden Gebäuden und historischen Vorbildern aus der Bauzeit des Ursprungsbaus.

Im Innern des Gebäudes entstanden durch den Umbau sechs moderne Miet-Wohnungen. Die Wohnungen werden über das zentrale Treppenhaus mit Lift erschlossen, die Galerien der Maisonettewohnungen sind über interne Treppen erreichbar.

Sämtliche Decken und Innenwände wurden neu erstellt, die belassenen Aussenwandbereiche sind thermisch ertüchtigt worden, so dass die heutigen Anforderungen an Schall- und Wärmeschutz erfüllt werden, aber auch ein moderner Wohnkomfort geboten werden kann.















„Fichtenrain“

2016 - 2023

Neubau 3 Mehrfamilienhäuser mit 15 Eigentumswohnungen und AEH

Fichtenrain 84, 86, 88, 4106 Therwil

Bauherrschaft: Ferrara+Streule Kollektivgesellschaft

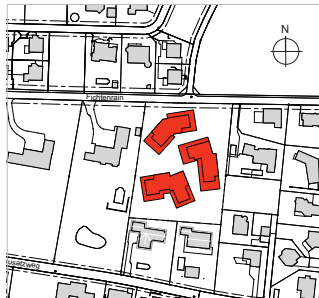
Projektierung/ Ausführungsplanung: Ferrara Architekten AG

Bauleitung: Ferrara Architekten AG

Das Projekt umfasst 15 exklusive Eigentumswohnungen und ist umgeben von Villen, Einfamilienhäusern, Doppel- und Reihenhäusern. Die Häuser auf dem Hügel sind so ausgerichtet, dass jede Wohnung unterschiedliche Ausblicke auf die verschiedenen Landschaften bietet. Eingebettet in Grünflächen mit einheimischer Bepflanzung liegen die privaten Gärten der Bewohner der Erdgeschosswohnungen und ein großer Gemeinschaftsbereich. Durch die Fassadengestaltung wurden die Baukörper zu einer optischen Einheit zusammengefasst. Vorspringende Betonbänder gliedern die Fassaden und betonen ihre Geschossigkeit. Die Fassadenflächen dazwischen sind aus hellem Klinker gemauert.

Zur Aussicht ausgerichtete Fassaden sind großzügig verglast, während die Seitenfassaden mit schmalen, raumhohen Fenstern versehen sind, die spielerisch angeordnet räumliche Flexibilität schaffen und gleichzeitig die Wahl der Blickrichtung ermöglichen. Das Attikageschoss ist auf der Aussichtsseite zurückversetzt und verfügt über eine große überdachte Terrasse.

Die innere Erschliessung der Bauten erfolgt jeweils über ein innenliegendes Treppenhaus und einem Lift. Die primäre Tragstruktur besteht aus tragenden Aussenwänden und einem zentralen Erschließungskern mit Treppenhaus und Aufzug. Die sekundäre Tragstruktur besteht aus den Wohnungstrennwänden, welche sich an den Treppenkern anschließen. Die inneren Trennwände aus GKB ermöglichen eine flexible Anordnung, so dass sie entsprechend den Bedürfnissen der Käufer realisiert werden konnten. Die Materialien und Oberflächen sowie Einbaumöbel wurden durch die Eigentümer in Zusammenarbeit mit den Innenarchitekten der Ferrara Innenarchitekten GmbH entworfen und ausgewählt.



















„Neubadrain“

2020 - 2023

Neubau 5 Atriumhäuser mit Stellplätzen

Neubadrain 76a+b, Allschwilerweg 2a,b,c, 4102 Binningen

Bauherrschaft: Ferrara+Streule Kollektivgesellschaft

Projektierung/ Ausführungsplanung: Ferrara Architekten AG

Bauleitung: Ferrara Architekten AG

Die Häuser sind alle freistehend. Die Zapfenform der Volumen entspricht der Hanglage, Aussicht und Parzellenform. Die Orientierung der Volumen wie auch die Öffnungen wurden so konzipiert, dass grösst mögliche Privatsphäre entstand. Die Gebäude am Allschwilerweg sind um ein Geschoss höher versetzt worden, als die Gebäude am Neubadrain. Somit wird allen Einheiten der freie Blick über die Landschaft ermöglicht. Alle Häuser verfügen über ein Obergeschoss, ein Erdgeschoss mit überhohem Wohnraum als Split-Level gefolgt von einem Untergeschoss mit grosszügigen Räumen, welche durch ein Atrium belichtet werden. Die Besonderheit der Häuser liegt neben dem überhohen Wohnraum, beim innenliegenden Atrium. Dieser ermöglicht die Natur „ins Haus“ zu holen. Dadurch entstanden Sonnenlicht durchflutete, spannende Durchblicke und Räumlichkeiten. Im Erdgeschoss entstanden durch Einschnitte im Volumen grosszügige gedeckte Sitzplätze, welche den ebenerdigen Zugang zum Garten ermöglichen.

Die rhythmische Bepflanzung des urbanen Raums bei der Strasse wird durch eine lockere, schwungvolle Bepflanzung zwischen den Häusern abgelöst. Das Zusammenspiel von Rasenflächen und Stauden bilden eine harmonische Einheit, die durch Bäume und Sträucher ergänzt wird um vor Einblicken zu schützen. Über gedeckte Aussensitzplätze gelangt man in den privaten Garten, der das gesamte Haus umschliesst. Die gedeckten Aussenbereiche ermöglichen eine wetterunabhängige und ganzjährige Nutzung.















Biographien



Giovanni Ferrara Dipl. Architekt ETH SIA REG A Gesellschafter

Lebenslauf und Referenzen Giovanni Ferrara

1972	geboren in Basel, wohnhaft in Binningen
1983-1991	Gymnasium Basel, Kohlenberg, Matura Typ B
1991-1997	Studium der Architektur ETH Zürich
1993-1994	Praktikum, Furrer & Fasnacht Architekten ETH SIA
1995	Hilfsassistent bei Dozent Francesco Collotti, Architekturtheorie ETH Zürich
1996	Hilfsassistent bei Professor Ruggero Tropeano, Forschungsarbeit
1997	Diplom der Architektur bei Professor Ruggero Tropeano ETH Zürich, Mitglied im SIA
1997-2000	Mitarbeit Architekturbüro B.Trinkler & H.R. Engler Architekten ETH SIA BSA
1999	Ausstellung im Architekturmuseum Basel: „Bräuning, Leu, Dürig, ein Basler Architekturbüro 1922-1987“
2000	Mitglied Register A (REG A)
2000-2001	Selbständiges Architekturbüro G. Ferrara Dipl. Architekt ETH SIA REG A
2001-2005	Partner Architekturbüro Trinkler Engler Ferrara Architekten ETH SIA BSA
seit 06/2005	Gründer und Verwaltungsratspräsident der Ferrara Architekten AG
2008	Gründung Ferrara+Streule Kollektivgesellschaft mit Katharina Streule-Kohler
seit 11/ 2010	Vorsitzender der Geschäftsleitung der Ferrara Architekten AG
2011	Gründung der Ferrara Consulting GmbH
seit 10/2011	Geschäftsführer der Ferrara Consulting GmbH
seit 10/2015	Gründung der Ferrara Innenarchitekten GmbH
seit 01/ 2017	Vorstandsmitglied Lions-Club Dorneck
2018/ 2019	Präsidiatjahr Lions-Club Dorneck
07/2023	Gründung Ferrara+Streule Bauprojekt- und Arealentwicklungen AG



Katharina Streule-Kohler

Gesellschafterin

Lebenslauf und Referenzen Katharina Streule-Kohler

1955	Geboren in Basel, wohnhaft in Binningen/ CH
1968	Gymnasium Oberwil, Matura Typ B
1969- 1972	Ausbildung zur Physiotherapeutin, Bethesda-Spital, Basel/ CH
1973- 1975	Schmerzlinik Kirschgarten, Basel/ CH
1976- 1985	Aufbau und Leitung Physiotherapie-Institut, Basel/ CH
1985- 2005	Familienjahre, 4 Kinder Ausbildung zur Erwachsenenbildnerin
2007	Gründung der Einzelfirma STREKO
2008	Gründung Ferrara+ Streule Kollektivgesellschaft mit Giovanni Ferrara
07/2023	Gründung Ferrara+Streule Bauprojekt- und Arealentwicklungen AG

Geschäftsphilosophie

Die Ferrara + Streule Kollektivgesellschaft wurde von Giovanni Ferrara und Katharina Streule-Kohler im April 2008 gegründet, um als General- oder Totalunternehmung in Zusammenarbeit mit der Ferrara Architekten AG Bauprojekte zu entwickeln und zu vermarkten, Liegenschaften mit Mietwohnungen oder Stockwerkeigentumseinheiten in zeitgenössischer Architektur zu erstellen, sowie Renovationen und Sanierungen alter Bausubstanz zu tätigen.

Die Ferrara + Streule Kollektivgesellschaft wird neben der Ferrara Architekten AG von der Ferrara Consulting GmbH unterstützt, deren Beratungsdienstleistungen neben der Akquisition, die Grundstücksprüfung und Machbarkeit, sowie den Verkauf von Liegenschaften und Eigentumswohnungen umfassen.

Wir bieten, Ihnen als Kundin und als Kunde mit unserer Kollektivgesellschaft ein fachlich fundiertes Angebot und freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit, bei welcher die Sache im Vordergrund steht und zu einem für Sie erfreulichen Ergebnis führen soll!



Kontakt

FERRARA + STREULE
KOLLEKTIVGESELLSCHAFT

WALDECKWEG 35
4102 BINNINGEN
T 0041 61 301 86 30
M 0041 78 866 90 68
WWW.FERRARA-STREULE.CH
GF@FERRARA-STREULE.CH